

1	Einleitung	1
1.1	Hinführung zum Thema	1
1.2	Begründung und Relevanz des Themas	5
1.3	Fragestellung und Zielsetzung der Arbeit	9
1.4	Vorgehen und Aufbau der Arbeit	12
2	Das Krankenhaus als besondere Organisation	15
2.1	Die Geschichte der Krankenhäuser	18
2.2	Die Logik der Krankenbehandlung im Krankenhaus	26
2.2.1	Das Krankenhaus als Teil des Funktionssystems der Krankenbehandlung	28
2.2.2	Veränderung der gesellschaftlichen Umwelt zur Finanzierung der Krankenbehandlung	32
2.2.3	Der demographische Wandel und die Veränderungen im Krankheitspanorama	37
2.3	Resümee	40
3	Einführung in die Professionstheorie – Ein Überblick	45
3.1	Ein erster professionstheoretischer Ansatz – der merkmalsorientierte Ansatz	47
3.2	Ansätze zur aktuellen Professionalisierungsdiskussion	50
3.2.1	Der funktionalistische und machtheoretische Ansatz	51
3.2.2	Der strukturtheoretische Ansatz	54
3.2.3	Der inszenierungstheoretische Ansatz	56
3.2.4	Der systemtheoretische Ansatz	59

3.3	Geschlechtlichkeit und deren Bedeutung im professionstheoretischen Diskurs	62
3.4	Der Habitus	66
3.4.1	Der professionelle Habitus	69
3.4.2	Das soziale Feld und das Kapital	71
3.5	Zwischenfazit	73
4	Wandel im Gesundheitswesen – die Professionen Medizin und Pflege im Rahmen der gesellschaftlichen Veränderungen	79
4.1	Die Entwicklung des Ärztestandes	79
4.1.1	Ursachen der Deprofessionalisierung	83
4.1.1.1	Verlust der eigenständigen Wissensgenerierung und der Definitionsmacht	84
4.1.1.2	Spezialisierung der medizinischen Expertise	86
4.1.1.3	Verrechtlichung der Medizin	87
4.1.2	Ökonomisierung des Gesundheitswesens	88
4.1.3	Feminisierung der Medizin	90
4.1.4	Der emanzipierte Patient	91
4.2	Zwischenfazit	93
4.3	Die Professionalisierung des Pflegeberufs	95
4.3.1	Pflege als Frauenberuf	98
4.3.2	Der Pflegeberuf als Semiprofession	100
4.3.3	Akademisierung der Pflegeberufe	101
4.3.3.1	Gründe der Akademisierung	102
4.3.3.2	Bildung einer eigenen Wissensbasis	105
4.3.4	Veränderte Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen und Anforderungen an die Pflegeberufe	106
4.3.4.1	Rechtliche Problemstellung im Zusammenhang pflegerischen Handelns	106
4.3.4.2	Die Auswirkungen der Ökonomisierung auf den Pflegeberuf	107
4.3.5	Berufspolitische Entwicklungen des Pflegeberufs	110
4.4	Zusammenfassung	112
4.5	Schlussbetrachtung	113

5	Kooperation und Kommunikation im Krankenhaus	119
5.1	Kommunikation	120
5.1.1	Die Schwierigkeiten der gelingenden Kommunikation/Kommunikationstheorien	121
5.1.2	Die Sprache	122
5.1.3	Die Bedeutung von „Gender“ in der Kommunikation	124
5.2	Kooperation	126
5.2.1	Kooperationsformen	126
5.2.2	Kooperationsmerkmale	128
5.3	Kooperation im Krankenhaus zwischen Medizin und Pflege	129
5.3.1	Aktuelle Entwicklungen im Krankenhaus	131
5.3.2	Ökonomie als Auslöser der Kooperationsprobleme	133
5.3.3	Zeitmangel als Kooperationshindernis	134
5.3.4	Gemeinsame Zielsetzung	135
5.4	Konkurrenz und Machtansprüche unter den Kooperationspartnern – Informationspolitik als Machtinstrument	137
5.5	Fazit	139
6	Akutversorgung Demenzkranker im Krankenhaus	145
6.1	Ausgangssituation	146
6.2	Das Krankheitsbild Demenz	148
6.2.1	Symptome	149
6.2.2	Ursachen und Formen der Demenz	150
6.2.3	Diagnose, Behandlung und Therapie	153
6.3	Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus	155
6.3.1	Barrieren der Umsetzung demenzsensibler Konzepte im Krankenhaus	158
6.3.1.1	Ökonomische Hemmnis-Faktoren	159
6.3.1.2	Interprofessionelle Hemmnis-Faktoren	162
6.3.1.3	Weitere Hemmnis-Faktoren	164
6.3.2	Konzepte zur Verbesserung der Betreuung von Menschen mit Demenz im Krankenhaus (demenzsensibles Krankenhaus)	165

6.3.2.1	Versorgung von Patienten mit einer Demenz in einer Special Care Unit	167
6.3.2.2	Weitere Konzepte zur Verbesserung der Versorgung von Menschen mit Demenz	170
6.4	Fazit	174
7	Zwischenbetrachtung	177
8	Metaphern	185
8.1	Metapherntheoretische Grundlagen	186
8.2	Die traditionellen Linguistische Metapherntheorien	187
8.3	Die Metapherntheorie nach Paul Ricoeur	188
8.4	Die Metapherntheorie nach Hans Blumenberg	190
8.5	Die Metapherntheorie nach Lakoff und Johnson	192
8.5.1	Strukturmetapher	194
8.5.2	Orientierungsmetaphern	194
8.5.3	Ontologische Metaphern	195
8.5.4	Sonderfälle der Ontologie	196
8.6	Konnotation, Kontext und Anwendbarkeit – Die Abhängigkeiten der Metapher in Kultur und Habitus	198
9	Die fiktionale Narration einer qualitativen Studie im Rahmen einer Expertenbefragung	201
9.1	Allgemeine Forschungsmethoden	202
9.1.1	Die quantitative Forschungsmethode	203
9.1.2	Die qualitative Methode	203
9.2	Studiendesign und Forschungsprozess	205
9.2.1	Die Auswahl der Teilnehmer für die Expertenbefragung	207
9.2.2	Die Expertenbefragung im Rahmen der Delphi-Befragung	208
9.2.3	Entwicklung eines Fragebogens und Durchführung der Befragung	209
9.2.4	Auswertungsmethodik	210
9.3	Darstellung der Ergebnisse der Expertenbefragung	211
9.3.1	Kategorie 1: Ökonomische Rahmenbedingungen – Die Marktwirtschaftliche Orientierung als Hindernis bei der Versorgung von Menschen mit Demenz	211

9.3.2	Kategorie 2: Die fehlende Zeit – Eine Metapher für die Begrenzung von Ressourcen	215
9.3.3	Kategorie 3: Die Demenz als Störfaktor – Herausfordernde Verhaltensweisen und Unterversorgung	217
9.3.4	Kategorie 4: Bedürfnisse – Was Menschen mit einer Demenz brauchen	220
9.3.5	Kategorie 5: Kommunikation – Ein Schlüssel zur besseren Patientenversorgung	222
9.3.6	Kategorie 6: Zusammenarbeiten – Interprofessionelle Kooperation als Lösung für viele Probleme?	223
9.3.7	Zusammenfassung	224
9.3.8	Ergebnisse der zweiten Welle	225
10	Schlussbetrachtung	229
10.1	Grenzen der Studie	229
10.2	Ergebnisdiskussion	230
10.3	Bedeutung für die Praxis	238
	Literaturverzeichnis	243